

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 29.

Sonntag den 29. Januar.

1854.

### Verhandlungen der Stadtverordneten

am 25. Januar 1854.

Beim Vortrage aus der Registrande genehmigte man einstimmig den vom Stadtrath beschlossenen Ankauf eines Friedrich Wilhelm Büttner zugehörigen Feldstücks (Nr. 250 des Flurbuchs) für das Johannishospital. Dieses Feldstück enthält ungefähr 2 1/2 Acker Areal. Der vereinbarte Kaufpreis beträgt 1200 Thlr., auch hat die Stadt die Kaufskosten zu übertragen.

Hierauf theilte der Vorsteher Adv. Franke mit, daß ein für die heutige Tagesordnung bestimmter Gegenstand, das Gutachten der Baudeputation über die von einer Anzahl hiesiger Bürger beantragte Anlegung einer Schleuse in der Pachtgasse, noch nicht zum Vortrage gelangen könne, weil die berichterstattende Deputation hierüber noch weitere Erörterungen anzustellen wünsche. Dagegen werde zu verhandeln sein über eine fernere Mittheilung des Stadtraths in Betreff der bereits in voriger Sitzung verhandelten Gehaltserhöhung für den Inspector der Gasanstalt, Below, so wie der beantragten Lösung des mit Commissionsrath Blochmann bestehenden Vertragsverhältnisses — vorausgesetzt, daß man heute auf die Berathung dieser Vorlage eingehen wolle. Die Versammlung bejahte die vom Vorsteher hierauf gestellte Frage, nachdem St.-B. Bierlig beantragt hatte, über diese ganze Angelegenheit ohne Weiteres zur Tagesordnung überzugehen. Dieser Antrag blieb der späteren Verhandlung vorbehalten, da sich der Vorsteher für verpflichtet erachtete, die Mittheilung des Rathes jedenfalls vorher zur Kenntniß der Versammlung zu bringen.

Auf der Tagesordnung befand sich an erster Stelle ein Gutachten der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über die Anlegung einer Fahrstraße durch den Park. (Bericht: erstatter St.-B. D. Wigand.)

Der Stadtrath bemerkt hierüber:

„Der größte Theil der durch die Erdausgrabungen auf dem Baugrunde der projectirten neuen Fleischhalle gewonnenen Materialien hat seine sehr zweckmäßige Verwendung zur Auffüllung des nördlichen Theiles des Lagerhofes gefunden, und das, was noch gewonnen wird, ist erforderlich, um die neu herzustellende Parkstraße, sei es direct oder indirect, nach den Bahnhöfen fortzuführen, so daß uns zunächst die Frage zur Erledigung vorlag, wie dieser Uebergang zu bewerkstelligen sei.

„Die weit verbreitete und von einem erheblichen Theile der Bewohner Leipzigs lebhaft vertretene Ansicht, daß der Park durch eine Fahrpassage nicht durchbrochen werden könne, ohne seine wesentlichsten Schönheiten zu verlieren, bestimmte uns, darüber das Urtheil eines in der Parkgärtnerei kompetenten Sachverständigen, des Hofgärtners am Japanischen Palaisgarten in Dresden, Herrn Terscheck, zu hören, und erst, nachdem derselbe sich dahin ausgesprochen hatte, daß bei einer möglichst directen, nur aber parkmäßig angelegten Fortführung der neuen Parkstraße nach den Bahnhöfen der Park keinesfalls wesentlich verlieren werde, vielmehr diese Anlage in Einklang mit dem Vorhandenen zu bringen sei, beschloß wir, diese neue Fahrstraße östlich vom Müllerschen Denkmale ausführen zu lassen, dergestalt, daß nach den Niveauverhältnissen der Straßendamm in einer Kronenbreite von 24 Ellen, weit und flach nach beiden Seiten hin abgeböcht, geschüttet, die Fahrbahn in der Mitte 16 Ellen breit gehalten und auf beiden Seiten ein vier Ellen breites Granittröppel gelegt wird.

„Am tiefsten Punkte der Straße ist die Lagerinne mit Einfallsthürnen zu versehen und von da aus die Straße selbst durch

zwei in die untere Parkschleuse einmündende kleine Schleusen zu entwässern.

„Die Fahrbahn selbst wird sorgfältig zu chauffiren und nur der Uebergang über die Promenade mit bossirten Steinen zu pflastern, endlich aber die nöthige Beleuchtung derselben zu beschaffen sein.

„Die Herstellung dieses Weges nach vollendeter Schüttung, die zu Lasten desselben nicht besonders zu veranschlagen ist, da die aus dem Grunde des Neubaus auszugrabende Erde ohnehin forttransportirt werden müßte, wird nach dem Anschlage einen Kostenaufwand von 3341 Thlr. 4 Ngr. erfordern, die Vorrichtungen zur Beleuchtung 211 Thlr. 15 Ngr. kosten.

„Diese Kosten werden unter dem Bauaufwande der neuen Fleischhalle zu verrechnen sein.“

Die Deputation, von der Ansicht ausgehend, daß die Eröffnung einer Ausfahrt aus dem Brühl durch das Georgenhaus mit der vorliegenden Angelegenheit im engsten Zusammenhange stehe, beantragte:

- a) die zur Herstellung der Fahrstraße geforderten 3341 Thlr. 4 Ngr.,
- b) die für die Vorrichtungen zu Beleuchtung derselben erforderlichen 211 Thlr. 15 Ngr.

schon jetzt zu bewilligen, jedoch unter der Bedingung und Voraussetzung,

- c) daß der Durchbruch durch das Georgenhaus zu Herstellung der erwähnten Ausfahrt baldigst vorgenommen werde.

Auf Anfrage des St.-B. Dr. Stephani bemerkte der Berichterstatter, daß die Ausfahrt durch das Georgenhaus jedenfalls mit Erweiterung des Georgenpfortchens am zweckmäßigsten zu bewerkstelligen, das Nähere aber wohl der Verwaltungsbehörde zu überlassen sein werde.

St.-B. Bierlig wünschte den Termin zum Durchbruch des Georgenhauses noch schärfer bezeichnet zu sehen. Der Berichterstatter entgegnete, daß der Rath ohnedies bei Anlegung der Fahrstraße genöthigt sein werde, mit den Stadtverordneten in weitere Verhandlungen zu treten.

Die St.-B. Dr. Vogel und Dr. Heyner fügten hinzu, daß die angeregte Angelegenheit bereits dem Bauamte vorgelegt worden sei, daß aber der Beginn der hierzu erforderlichen Arbeiten schon deshalb nicht an einen festen Termin gebunden werden könne, weil dieselben von der Witterung abhingen.

Das Deputationsgutachten wurde hierauf einstimmig angenommen.

Man ging nunmehr zur Berathung der die Gehaltserhöhung des Inspectors Below, so wie die Aufkündigung des Contracts mit Commissionsrath Blochmann betreffenden Mittheilung des Rathes über.

St.-B. Bierlig bevorwortete zunächst seinen schon oben gestellten Antrag. Er bemerkte, daß die vorliegende Angelegenheit bereits in der letzten Sitzung nach allen Seiten hin berathen und durchsprochen worden sei, so daß sich Jeder darüber eine Meinung gebildet habe. Er theilte ferner mit, daß dem von dem Techniker Smpers-Williquet in Anwendung gebrachten Verfahren der Gas-erzeugung vor dem in der Gasanstalt befolgten der Vorzug zu geben sei, wie die gewonnenen Resultate bewiesen, und daß in nächster Zeit hierauf bezügliche Anträge an den Rath gelangen würden.

Es wurde nun zunächst — in Gemäßheit der bereits erwähnten Erklärung des Vorstehers über die Nothwendigkeit, das Schreiben des Rathes vorzutragen — dieses letztere mitgetheilt. Der Stadtrath sagt darin:



Mit dem gleichzeitigen Verluste des Herrn Commissionraths Blochmann und des Herrn Inspectors Below — denn mit der Ablehnung der von uns ausgeworfenen Zulage von jährlich 200 Thlr. für Letzteren ist dessen Abgang so gut wie decretirt — läuft die Gasanstalt, die in ihrer bisherigen Einrichtung und Verwaltung nach Ausweis der erlangten Resultate sich den besten dormaligen Anstalten gleichstellen darf, Gefahr, im Betriebe gestört, in ihren Leistungen so wie in ihren finanziellen Resultaten zurückzubleiben. Der in dieser sehr wahrscheinlichen Möglichkeit liegenden Verantwortung müssen wir uns vollständig entschütten, und halten uns daher verpflichtet, Sie nochmals darauf aufmerksam zu machen.

„Abzusehen aber auch von dieser Möglichkeit, so gestatten wir uns die ergebenste Frage aufzuwerfen, was die Anstalt mit der Entlassung der genannten und bewährten Personen gewinnen kann?“

„Unser dormaliger Besoldungsetat beträgt 2300 Thlr. und soll durch die von uns beschlossenen Verbesserungen des Gehalts Herrn Belows einschließlich der freien Wohnung und Heizung auf 2735 Thlr. erhöht werden. Nun wird aber schwerlich eine Gasanstalt von gleichem Umfange gefunden werden, welche mit so geringem Personal- etat verwaltet wird, als die unsrige, denn die nächst letzterer am billigsten administrirte Gasanstalt zu Dresden bedarf an baaren Gehalten für fest angestellte Beamte — die Arbeiter nicht etwa eingerechnet — jährlich den Aufwand von 4450 Thlr., also immer noch 1715 Thlr. mehr, als die hiesige auch bei Ihrer Zustimmung zu allen unsern Beschlüssen erfordern würde. Fragt man nun aber nach dem Grunde dieser, zu Gunsten der hiesigen Verwaltung sprechenden Differenz, so liegt derselbe einfach in der glücklichen Vereinigung sonst nicht leicht zusammenzufindender Qualifikationen in der Person Herrn Belows und weiter in dem Zusammenwirken desselben mit Herrn Blochmann. Wir erläutern dies in Folgendem:

„Unter den Händen der genannten beiden Beamten ist die hiesige Gasanstalt entstanden und zu ihrer jetzigen Ausdehnung emporgewachsen, unter Beider Wirksamkeit sind alle neue Erfindungen in dieser Branche sorgfältig geprüft und so weit sie wirklich als Fortschritte erkannt wurden, für die Anstalt praktisch nutzbar gemacht worden. Hierbei durfte aber nie außer Auge gelassen werden, daß Herr Below von Haus aus kein Techniker gewesen ist, sondern daß derselbe nur in Folge der ihm innewohnenden besondern Befähigung für die Technik, so wie seiner großen Lust und Liebe zu der ihm anvertrauten Leitung der Gasanstalt sich befähigt gemacht hat, auch den Anforderungen des Betriebsdirectors zu entsprechen. Dieser Umstand wird es aber zur Genüge rechtfertigen, daß für die Anstalt und deren förderbaren Fortbetrieb ein höherer technischer Beirath, der zugleich die technische Controle führt, wünschenswerth und ersprießlich erachtet werden muß, ja daß ein solcher selbst dann nicht zu entbehren sein wird, wenn neben dem Buchhalter noch ein besonderer technischer Betriebsdirector angestellt werden sollte, der aber, wenn er nicht für das jährliche Fixum von 400 Thlr. engagirt, sondern für einzelne Leistungen einzeln honorirt werden soll, jährlich mehr kosten wird, ohne daß damit zugleich das warme Interesse und die fortgesetzte Thätigkeit gewonnen werden kann, welche gegenwärtig von dem Schöpfer der Anstalt derselben in so dankenswerther Weise gewidmet wird. Herr Commissionrath Blochmann bezieht daher nicht, wie vielleicht geglaubt wird, für frühere Leistungen eine Pension, sondern nur ein mäßiges Honorar für fortgesetzte Leistungen, mäßig im Verhältniß zu dem, was in andern Fällen höher gebildete und bewährte Techniker zu erhalten pflegen; er gewährt uns aber auch dafür die nicht hoch genug anzuschlagende Garantie, daß die Anstalt fort und fort in gutem, vor Unglücksfällen wie vor Verfall sicherndem Zustande erhalten wird, so wie daß unter seinem Beirathe die technische Leitung Herrn Belows für alle Fälle eine völlig genügende ist.

Versuchen wir nun hiernach die Beantwortung der oben aufgeworfenen Frage: was die Anstalt durch die Entlassung der beiden Genannten zu gewinnen habe, so kann diese Antwort keine andere als die sein, daß Gewinn in keinem Falle zu erwarten, wohl aber Verlust in mehr als einer Beziehung zu befürchten ist. Diese Verluste werden aber, wenn auch in vermindertem Grade, selbst dann eintreten, wenn aus dem bisherigen wohlgeordneten Organismus der Gasanstalt auch nur eine der beiden bisher zusammenwirkenden Kräfte entfernt wird, und wäre es selbst nur der finanzielle Nachtheil, daß die verloren gehende Kraft auf andere, aber kostspieligere Weise wieder ersetzt werden müßte.

„Noch gestatten wir uns“ — heißt es ferner in der Zuschrift des Rathes — „einen Punct näher zu berühren. Wie wir hören hat die Frage, ob die Gewährung einer Lantième statt einer festen

Zulage für Herrn Below nicht zweckmäßiger sei, bei Ihnen einer nähern Erörterung unterlegen. Diese Frage ist an sich gewiß gerechtfertigt, sie liegt aber auch zu nahe, als daß wir dieselbe hätten übersehen sollen. Nach reiflicher Erwägung mußten wir aber der festen Zulage den Vorzug vor der Lantième geben. Denn die obwaltenden Verhältnisse führen nothwendig zur Garantie eines Mindestbetrags der auszuwerfenden Lantième, und bei dieser Modalität würde eine Minderausgabe als die von uns proponirte nicht zu erzielen, wohl aber eine Mehrausgabe zu erwarten gewesen sein. Hiergegen könnte nun zwar eingewandt werden, daß diese etwaige Mehrausgabe dadurch reichlich wieder würde aufgewogen werden, daß in ihr ein Sporn für den betreffenden Beamten liege, die Rente der Gasanstalt immer mehr zu erhöhen; allein wenn auch diese Ansicht in vielen Fällen begründet sein mag, so können wir doch deren Richtigkeit im Vorliegenden nicht zugeben, da die vieljährige Wirksamkeit Herrn Belows in seinem Amte und die Ueberzeugung gewährt hat, daß für ihn ein solcher Sporn nicht nöthig ist, um seine Pflichten auf das Gewissenhafteste zu erfüllen, denn derselbe sucht und findet seinen Stolz und seine Lebensfreude in dem möglichsten Gedeihen der ihm anvertrauten Anstalt. Unter solchen Umständen erschien es finanziell unrichtig, der Lantième vor der festen Gehaltszulage den Vorzug zu geben.“

Schließlich bestätigt der Rath, daß in der Vertheilung der Arbeiten der Gasanstalt eine gänzliche Reform nach einem von Below ausgearbeiteten Plane eintreten werde.

Nach Vortrag dieser Zuschrift beharrte St. B. Bierlig auf seinem Antrage, da er in der Mittheilung des Rathes keine neuen Momente fand, welche eine Aenderung der früheren Beschlüsse herbeiführen könnten. Auf besondere Anfrage des Vorstehers erläuterte er jedoch seinen Antrag dahin, daß er nicht gemeint habe, durch den letzteren den Vortrag des von den vereinigten Deputationen zum Bau-, zum Finanz- und zum Gaswesen verfaßten Gutachtens zu verhindern.

Die Deputationen hatten sich zu folgenden Anträgen geeinigt: Das Collegium wolle

- 1) die beantragte Gehaltszulage von 200 Thlr. jährlich für Inspector Below bewilligen,
- 2) dem Inspector Below eine Lantième von 2% des Reinertrags der Gasanstalt unter Garantie eines Minimums von 180 Thlr. jährlich gewähren, endlich
- 3) den bezüglich der Kündigung des Blochmann'schen Vertrags gestellten Antrag zur Zeit wieder aufheben und diese Angelegenheit der Finanzdeputation zur nochmaligen Erwägung bei Prüfung des Budgets überweisen.

Im Uebrigen soll die Bewilligung an die Bedingung geknüpft bleiben, daß Inspector Below seine Kräfte unter Verzicht auf alle Nebenarbeiten ausschließlich der Gasanstalt widme.

Nachdem St. B. Bremß einen von ihm einzubringenden Antrag, der übrigens das Deputationsgutachten nicht beeinträchtigen werde, in Aussicht gestellt hatte, bemerkte St. B. Dr. Heyner: Er habe früher für die Gewährung der Gehaltszulage an Below nur unter der Voraussetzung gestimmt, daß der Vertrag mit Blochmann gelöst werde. Wenn man den darauf gerichteten Antrag aufhebe, so hebe man jede Garantie auf, daß der Below'sche Gehaltshöhung gegenüber eine Ersparnis an der Besoldung Blochmanns erzielt werde. Der Umstand, daß der Rath für die Ausführung der Beschlüsse des Collegiums die Verantwortlichkeit ablehne, sei für ihn gar nicht maßgebend, denn unerseßlich sei Niemand. Ebenso wenig könne der Betrieb der Dresdner Gasanstalt und deren Kosten für die vorliegende Frage von Gewicht sein.

St. B. Dr. Hauschild fügte hinzu, daß auch nach seiner Meinung die Verhältnisse Dresdens, welches übrigens den Commissions-Rath Blochmann nicht mehr an der Spitze seiner Gasanstalt habe, für Leipzig nicht maßgebend wären. Es scheine allerdings der allgemeinere Wunsch zu sein, daß die Leitung der hiesigen Anstalt in eine Hand gelegt werde. Er erachte es deshalb für zweckmäßig, die Blochmann'sche Frage zunächst zur Abstimmung zu bringen. Im Uebrigen habe man sich doch jedenfalls, als man den Vertrag mit Blochmann auf Kündigung stellte, dessen Entlassung vorbehalten wollen; der Zeitpunkt dazu scheine nach allem Mitgetheilten jetzt vorhanden zu sein. Neue Momente habe der Stadtrath in seiner Zuschrift nicht beigebracht; alle die angegebenen Umstände seien bei der letzten Versammlung schon in Frage gezogen worden; einer nochmaligen Berathung bedürfe es daher nicht.

Der Antrag des St. B. Bierlig auf Uebergang zur Tagesordnung wurde hierauf zahlreich unterstützt.



St.-B. Häkel erklärte, daß auch er, da neue Gründe vom Stadtrathe nicht vorgebracht worden, bei seiner früheren Abstimmung stehen bleiben und gegen alle Verwilligungen stimmen werde.

Das Collegium ertheilte hierauf dem Sprecher das Wort zu einer Mittheilung, welche ein Anerbieten betraf, das der Techniker Smpers-Williquet der Stadt zu machen gedenke. Derselbe sei bereit, sein bewährtes und in jeder Hinsicht vortheilhaftes Verfahren der Gasbereitung bei der hiesigen Gasanstalt in Anwendung zu bringen. Er sei bereit, der Stadt die jetzigen Reinerträge der Anstalt zu garantiren, ohne für sich mehr, als eine Lantième von dem über die dormaligen Reinerträge hinausgehenden Gewinne zu beanspruchen.

St.-B. Dr. Stephani sprach sich entschieden gegen die Form des Bierlichen Antrages aus; denn der Rath habe das Recht zu verlangen, daß seine Anträge verhandelt und zur Abstimmung gebracht würden.

Der Vorsteher Adv. Franke erklärte, daß er dieselbe Ansicht habe und daß er nicht gemeint sei, die Abstimmung anders als in dieser Weise vorzunehmen.

Nachdem St.-B. Crusius den Stand der vorliegenden Frage nochmals beleuchtet und es als wesentlich bezeichnet hatte, daß man, bevor man zur Bewilligung verschreite, sich über die technische Lüchtigkeit des Inspectors Below eine klare Ueberzeugung verschaffe, bemerkte St.-B. Bering, daß er aus zuverlässigen Mittheilungen diese Ueberzeugung gewonnen habe und deshalb auch die Gehaltzulage verwilligen werde. Bei der beantragten Entlassung Blochmanns werde er indessen beharren.

St.-B. Dr. Vogel erachtete es für unerlässlich, sowohl die Rathsvorlage als auch das Deputationsgutachten zur Abstimmung zu bringen. Derselben Ansicht war St.-B. Anschütz.

Der Referent D. Wigand bemerkte im Schlusssatz: Er sei zu der festen Ueberzeugung gelangt, daß Inspector Below sein Amt als tüchtiger und befähigter Beamter verwaltete und ein guter Techniker geworden sei. Below habe der Anstalt 14 Jahre lang treu und redlich gedient: es sei daher nur billig, ihn derselben zu erhalten. Er wiederhole, daß die Frage wegen Lösung des Vertrages mit Blochmann mit der für Below geforderten Gehaltserhöhung nichts zu thun habe. Sie sei getrennt zu halten. Er empfehle daher die Vorschläge der Deputation in allen ihren Theilen.

Die Ordnung der Fragstellung rief noch eine längere Debatte hervor. Auf Antrag des St.-B. Dr. Heyner (gegen 23 Stimmen angenommen) wurde der Antrag der Deputation unter 3 zuerst zur Abstimmung gebracht und mit 39 gegen 20 Stimmen abgeworfen. Der Antrag der Deputation unter 1 wurde dagegen mit 32 gegen 27 Stimmen angenommen, wodurch sich der Antrag unter 2 erledigte.

Sofort nach Beginn der nicht öffentlichen Sitzung stellte St.-B. Bering den Antrag, es möge die Frage über die Anwendbarkeit des Smpers-Williquetschen Systems für unsere Gasanstalt der für dieselbe bestellten Deputation zur Begutachtung überwiesen werden.

Adv. Anschütz verband damit den weiteren Antrag, daß die Deputation sich nach Kräften bemühen möge, alle Verhältnisse der Gasanstalt, so wie die für dieselbe etwa nutzbar zu machenden Verbesserungen sorgfältig zu erörtern. Namentlich erscheine es recht wünschenswerth, alljährlich einen Bericht über den Betrieb der Anstalt zu veröffentlichen. Beide Anträge wurden einstimmig angenommen.

### Stadttheater.

Ein früheres Mitglied unserer Bühne, welches noch immer in dem besten Andenken beim Publicum steht, Frä. Maria Baumeister — gegenwärtig beim königl. Hoftheater zu Hannover engagirt — trat am 27. ds. Ms. als Gast auf; sie gab die Lucie in Bauernfelds Lustspiel „Das Tagebuch“ und die Denise in dem Lustspiel „Die schöne Müllerin“ von L. Schneider. Der Name der liebenswürdigen und geistvollen Künstlerin hatte schon zu der Zeit, als sie noch eine Zierde unseres Theaters war, einen guten Klang; jetzt wird er mit volstem Rechte neben denen der ersten deutschen Darstellerinnen im Fache des feinen Conversationsstückes genannt. In der That vereinigt sich auch in Frä. Baumeister Alles, was ein Recht auf die Bezeichnung „dramatische Künstlerin“ giebt: ihre schönen Naturgaben — ein wirkliches Talent, ein klangvolles biegsames Organ, ein auf den ersten Blick gewinnendes Aeußere — dienen ihrer bedeutenden künstlerischen Intelligenz als Mittel zu den edelsten künstlerischen Zwecken, zur entsprechendsten Reproduction der Intentionen des Dichters. Ihre Lucie in Bauernfelds Lustspiel war eine bis ins kleinste Detail durchdachte Leistung; die Künstlerin verstand es, alle wesentlichen Züge in diesem für die Darstellerin äußerst dankbaren Charakter mit Feinheit und klarem Bewußtsein so hervorzuheben, daß jeder einzelne zur gehörigen Geltung gelangte, das Ganze ein durchaus schönes, die lebhafteste Theilnahme in Anspruch nehmendes Bild wurde. In einer anderen, dem Naturell der Künstlerin nicht weniger zusagenden Sphäre zeigte sie sich uns als Denise in dem Lustspiel „Die schöne Müllerin“. Sie brachte die den französischen Bäuerinnen eigenthümliche, von einem kleinen Anflug feiner Coquetterie begleitete liebenswürdige Naivetät naturgetreu zur Anschauung und wußte dadurch für das an sich wenig bedeutende Lustspiel zu interessiren, dem jedoch eine äußerst geschickte scenische Fassung nicht abzuspochen ist. Die trefflichen Leistungen der Frä. Baumeister fanden beim Publicum die lebhafteste Anerkennung und wir glauben im Sinne vieler Kunstfreunde zu handeln, wenn wir den Wunsch aussprechen, die geschätzte Künstlerin möge es bei dieser einzigen Gastvorstellung nicht bewenden lassen. — Von den Leistungen der übrigen Mitwirkenden können wir ebenfalls nur Gutes sagen. Beide Stücke, so wie auch das an diesem Abende gegebene kleine Lustspiel von G. zu Putzig, „Familienzwist und Frieden“, ließen an Präcision und Abrundung nichts zu wünschen übrig. \*h.

### Kunstnotiz.

In kurzer Zeit wird unserer Stadt Gelegenheit geboten, ihre Theilnahme für das in ihrem Schoße aufblühende Talent wirksam zu bethätigen. Die Söhne unseres wackeren Baritonisten, Herrn Brassin, welche schon in der Heimath wie auswärtig Proben ihrer erstaunlichen musikalischen Begabung ablegten, haben für Anfang des nächsten Monats ein Concert im Saale des neuen Logenhauses veranstaltet, welches eben sowohl wegen der Mitwirkenden wie durch die Wahl des aufgestellten Programms das allgemeinste Interesse verdient. Außer den Concertgebern, von denen der älteste, Gerhard, als Pianist und Componist, die beiden jüngeren, Leopold und Louis, als Violinspieler auftreten, ist der Soirée der Beistand der Damen Rudolph und Günther-Bachmann, der Herren Capellmeister Rieg, Concertmeister Drenschok und Brassin (des Vaters) gesichert. Wir wünschen den strebsamen Jünglingen den aufmunternden Antheil eines zahlreichen Publicums. J. E. Hartmann.

## Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 120 d. Bl. auf 1854.)

1024. Bis 1. Februar 1854, Abends ... Uhr, Einzahlung V. mit 20  $\text{fl.}$  d. i. 10 p. C., die Hannöversche Baumwoll-Spinn- und Weberei-Gesellschaft zu Hannover betreffend. [Es ist diese Einzahlung in Hannover bei den Herren Lessmann und Abraham Herz Cohen oder ebendasselbst bei Herrn Adolph Meyer zu bewirken.]
1025. Bis 3. Februar 1854, Mittags 12 Uhr, Einzahlung B IV. mit 10  $\text{fl.}$  d. i. 10 p. C., die Bergisch-Märkische Eisenbahn-Gesellschaft zu Elberfeld betreffend, bezüglich der Dortmund-Soester Bahn. [Die Einzahlung geschieht zu Elberfeld bei der Gesellschafts-Hauptcasse, in Dortmund bei Herrn Rechnungsrath Ostermann oder in Soest bei Herrn Steuerempfänger Hollweg.]
1026. Bis 10. Februar 1854, Abends ... Uhr, Einzahlung XXV. mit 2  $\text{fl.}$ , den Hohndorf-Bernsdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Chemnitz betreffend. [Die Einzahlung geschieht baar und kostenfrei an den Cassen-Director Herrn Aug. Hasler (Firma: Hasler & Bollmer) zu Chemnitz, wo früher schon 56  $\text{fl.}$  eingeschossen wurden.]
- †. Bis 11. Februar 1854, Abends ... Uhr, Nachlieferung XIIb. mit 100  $\text{fl.}$  37 1/2 Kr. und resp. 33  $\text{fl.}$  32 1/2 Kr. C.-M., die Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft I. zu Wien betreffend. [Gilt nur denen, welche Einzahlung XIIb. mit 100  $\text{fl.}$  und resp. 33  $\text{fl.}$  20 Kr. C.-M. bis zum 31. December 1853 nicht leisteten, und darum nun 5 p. C. Aufgeld darüber zu erlegen haben.]



### Betriebsübersicht der sächs. Staats-Eisenbahnen vom Monat December 1853.

<b>Von Leipzig nach Zwickau und Hof:</b>		
für 35,441 Personen	19,331 $\text{fl}$	29,8 $\text{gr}$
= 801,825,87 Etnr. Güter	103,225	23,6 =
Sa. 122,557 $\text{fl}$ 23,4 $\text{gr}$		
<b>Von Chemnitz nach Riesa:</b>		
für 13,334 Personen	6,787 $\text{fl}$	1,2 $\text{gr}$
= 142,629,15 Etnr. Güter	7,982	22,8 =
Sa. 14,769 $\text{fl}$ 24 $\text{gr}$		
<b>Von Dresden nach Bodenbach:</b>		
für 25,147 Personen	9,304 $\text{fl}$	29,3 $\text{gr}$
= 129,796,08 Etnr. Güter	17,752	24,8 =
Sa. 27,057 $\text{fl}$ 24,1 $\text{gr}$		
<b>Von Dresden nach Görlitz:</b>		
für 33,615 Personen	17,250 $\text{fl}$	11,1 $\text{gr}$
= 247,320,65 Etnr. Güter	29,993	1,5 =
Sa. 47,243 $\text{fl}$ 12,6 $\text{gr}$		
<b>Zusammen 107,537 Personen</b>		
	52,674 $\text{fl}$	11,4 $\text{gr}$
<b>1,321,571,75 Etnr. Güter</b>	158,954	12,7 =
Sa. 211,628 $\text{fl}$ 24,1 $\text{gr}$		

### Leipziger Börse am 28. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	103	—	Sächs.-Bayerische . . .	88 1/4	—
Berlin-Anhalt . . . . .	—	112	Sächs.-Schlesische . . .	101 3/4	—
Berlin-Stettiner . . . . .	127	—	Thüringische . . . . .	101 1/2	101
Cöln-Mindener . . . . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten	81	80 3/4
Friedr.-Wilh.-Nordbahn . . . . .	—	—	Anh.-Dessauer Landesbank . . . . .	144 1/2	—
Leipzig-Dresdner . . . . .	185 1/2	—	Braunschweig. Bank-Actien . . . . .	108	—
Löbau-Zittauer . . . . .	—	34	Weimar. Bank-Actien . . . . .	—	97 3/4
Magdeb.-Leipziger . . . . .	265	—			

### Leipziger Del- und Productenhandels-Börse Sonnabends am 28. Januar 1854.

[Die Preise sind bezügl. a) des Deles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Mispel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delfaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orbst à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]

Rüböl loco 13 1/4  $\text{fl}$  Briefe, pr. Jan.-Febr. 13 1/4  $\text{fl}$  Br., pr. Febr.-März, ingleichen pr. März-April 13 1/8  $\text{fl}$  Br.

Leinöl loco 13 1/2  $\text{fl}$  Br.

Mohnöl loco 20 1/2  $\text{fl}$  Br.

Weizen, 85  $\text{fl}$ , weiß, loco 88  $\text{fl}$  Br., 88  $\text{fl}$  do. 90  $\text{fl}$  Br., 89  $\text{fl}$  do. 90  $\text{fl}$  Br. und bezahlt.

Roggen, 84  $\text{fl}$ , loco 73  $\text{fl}$  Br. und bez., pr. März 73  $\text{fl}$ , zuletzt 72 1/2  $\text{fl}$  bez., pr. April-Mai 73  $\text{fl}$  Geld.

Gerste, 71  $\text{fl}$ , loco 57  $\text{fl}$  Br.

Hafser, 50  $\text{fl}$ , loco 33  $\text{fl}$  Br.

Raps, W.-Rübsen, S.-Rübsen, Dotter, vacat.

Spiritus loco 44  $\text{fl}$  bez. und G., pr. April-Mai 45  $\text{fl}$  G.

### Tageskalender.

#### Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Göthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/4 U. und 3) Abds 5 1/2 U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Röderrau: 4) Morgs 5 1/4 U. und Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Vormt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds 5 1/2 U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mittags 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, blos in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München, auch nach Ulm und nach Lindau: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Morgs 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbef.,

ebenso, Vormt. 11 1/2 U.; 3) Personenzug, mit Uebernachten in Hof, Nachm. 4 1/2 U.; 4) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayerischer Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Göthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenclasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 1/2 U. (Güterzug); 3) Mittags 12 U., mit Uebernachten in Helgen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5 1/2 U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 1/2 U. (Güterzug), mit Uebernachten in Göthen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

**Stadt-Theater.** 79. Abonnementsvorstellung.  
Gastvorstellung des Fräul. **Maria Baumeister**, Königl. Hannoverische Hofschauspielerin.

### F a u s t.

Tragödie in 6 Acten von **Goethe**. Musik von Lindpaintner.

#### Personen:

Faust	Herr Rudolph.
Wagner, sein Famulus,	Herr Menzel.
Mephistopheles	Herr Lacey.
Der Erdgeist	Herr Saalbach.
Der böse Geist	
Gine Here	Fräul. Huber.
Gin Heren-Diener	Clara Meier.
Gin Schüler	Herr Körnig.
Gin zweiter	Herr Steys.
Gin dritter	Herr Wirth.
Frosch,	Herr Ballmann.
Brandner,	Herr Stürmer.
Siebel,	Herr Schott.
Altmayer,	Herr Schneider.
Margarethe, ein Bürgermädchen,	
Valentin, ihr Bruder, Soldat,	Herr v. Dthebraven.
Frau Marthe, ihre Nachbarin,	Frau Gide.
Lieschen, ein Bürgermädchen,	Fräul. Alsburg.
Erstes	Fräul. Steffen.
Zweites	Fräul. Grundona.
Drittes	Herr Pauli.
Erster	Herr Scheibler.
Zweiter	Herr Hanke.
Dritter	Herr Ludwig I.
Erster	Herr Armand.
Zweiter	Herr Hebestreit.
Dritter	
Soldaten. Volk.	
Erscheinungen und Geister. Geinen.	
* * Margarethe — Fräul. Baumeister.	

## Concert

des

## Pauliner Sängervereins

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

### I. Theil.

Das Liebesmahl der Apostel, eine biblische Scene für Männerstimmen und Orchester, comp. von Rich. Wagner.

### II. Theil.

Lustspiel-Ouverture, comp. von Jul. Rieck.

Solo-Gesangsvortrag.

Pianoforte-Solo, vorgetragen von Herrn Lacombe.

Zwei Lieder für Männerstimmen, comp. von J. Dürner.

Nachtgesang, Lied für Männerstimmen, comp. v. F. Mendelssohn-Bartoldy (Manuscript).

Frühlings-Nahen, Fantasie für Chor und Orchester, comp. von J. A. Josephson.

Die Studenten, Lied für Männerstimmen, comp. von M. W. Gade.

Des Weines Hofstaat, Männerchor, comp. von Jul. Rieck.

Das Concert findet Dienstag den 31. Jan. statt.

Billets zu 20  $\text{gr}$  sind in den Musikalienhandlungen der Herren

Breitkopf & Härtel und Ritzner, so wie Abends an der

Casse zu haben.

Einlaß 1/16 Uhr. Anfang 1/7 Uhr.

Der Pauliner Sängerverein.



**Öffentliche Bibliotheken:**

- Volkssbibliothek** in der Centralhalle 11—12 Uhr.  
**Telegraphen-Bureau**, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.  
**Archäologisches Museum** von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)  
**Städtisches Kunstmuseum** in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 $\frac{1}{2}$ —3 Uhr.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.  
**C. Bonnik**, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.  
**C. A. Klemms** Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.  
**Correctur-Bureau** von Dr. F. Fließbach. Expedition: Poststraße Nr. 8. — Sorgfältigste Correctur, schnellste Förderung, billigste Honorarberechnung. 249 Werke liegen als Probe vor.  
**Firmaschreiberei** billig. **W. Liebisch**, Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 1 Treppe.  
**J. Reichels Bandagen-Magazin**, Markt, Königsb. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.  
**C. F. Kreisch's** Dampf- und alle Arten Bannendäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.  
**C. F. Krebs**, Tuch-Appreteur, Neulirchhof Nr. 32. Decatirt und preßt alle wollene und halbwollene Waaren.  
**Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei** von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.  
**W. Spindlers** Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.  
**Louis Dumont's** Seiden- u. Wollenfärberei, Reichels Garten, Vorbergebäude.  
**Damen-Schuhmacherei** von Bernhard Martin. Wohnung Nicolaisstraße Nr. 43; Gewölbe Salzgäßchen Nr. 4.  
**Optisches und physikalisches Magazin** von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theaterperspective in neuester Façon, Lorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.  
**G. A. Rohland**, Kunst- und Handlungsgärtner, Auerbachs Hof, empfiehlt sich mit allen in das Fach einschlagenden Artikeln.

**Bekanntmachung.**

Aus einer in der Eisenbahnstraße hieselbst gelegenen Privatwohnung ist am Vormittag des 24. d. M. ein Stück Leinwand von 79 Ellen entwendet worden.

In der **Kenger'schen Buchhandlung** ist nunmehr vollständig zu haben:

**Laienbibel, das ist Bibel für das Volk.**

Neue und gründlich verbesserte, allenthalben erläuterte und gemeinverständliche, sorgfältig gereinigte und treue Uebersetzung und Bearbeitung für Schule und Haus.

1. Band: Das Neue Testament.
2. Band: Des Alten Testaments erste Hälfte.

Zusammen 17 Lieferungen à 3 Ngr.

Unser Prof. Plato sagt in seiner Katechetik S. 259 (Leipzig, bei Klinckschardt) über dieses Werk: „Sehr brauchbar wegen der Trefflichkeit der Uebersetzung und des wohlgeählten Ausdrucks. Diefem Auszuge sind zugleich meist sehr treffende und bündige Erklärungen eingereiht.“ Wir freuen uns, daß wir bisher noch jede Anzeige dieses Werkes mit neuen beifälligen Zeugnissen tüchtiger Sachkennner haben begleiten können.

So eben erschien:

**Illustrirtes Familien-Journal.**

Mr. 11, Preis 1 Neugroschen, enthaltend: Die Sternkammer von Ains; Die Newcomes von Thackeray. — Correspondenz. — Industrie. — Terpentingewinnung in den Wäldern Süd-Carolina's mit Illustration. — Londoner Leben und Treiben. — Die Goldsucher in Australien. — Eine häusliche Wahrheit. — Roth's Haar. — Ein Wink für heirathslustige junge Damen. — Zur Schönheitspflege I. — Praktische Wissenschaften: Bilder aus der Geschichte der Erde III. Die Bildung der Steinkohlen. Mineralischer Kartoffeldünger. Wasserdichte Stiefeln. Mittel um den Wein zu kräftigen. Um trüben Wein zu läutern. — Für Hausfrauen: 2 Artikel. — Koch- und Backkunst: 4 Artikel. — Vermischtes: 5 Artikel. — Humoristisches: 8 Artikel nebst 1 Illustration.

Englische Kunst-Anstalt von A. H. Payne in Leipzig.

**Elegante Dominos, Fledermäuse und Pilgerkuten**

sind zu verleihen bei

Louis Willenach, Thomaskirchhof Nr. 9, 2. Etage.

Wir bitten um schnelle Mittheilung jedes Umstandes, welcher zur Wiedererlangung der gestohlenen Leinwand oder zur Entdeckung des Diebes führen kann.

Leipzig, den 28. Januar 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir. Jund, Act.

**Auction.**

Vom unterzeichneten Gericht wird

den 7. Februar 1854

und die folgenden Tage von Vormittags 9 Uhr an verschiedenes in der Hauptsache zu einer Verlassenschaft gehöriges Mobiliar, als Kleider, Betten, Möbel, Hausrath aller Art, besonders auch mehreres **Zeilerhandwerkzeug** und eine bedeutende Quantität **Zeilerwaaren**, ingleichen ein großer 4 süssiger **Scheibenwagen** in dem von Herrn Graul erpachteten Grundstück in Connewitz sub Nr. 66 des dasigen Pr.-Kat. öffentlich gegen Baarzahlung in Courant oder sächs. Cassenbilletts versteigert werden.

In dem Gasthose zu Connewitz hängt ein specielles Verzeichniß der Auctionsgegenstände aus.

Leipzig, den 13. Januar 1854.

Das Rath's-Landgericht.  
Stimmel. Pohlenz.

**Woll-Auction.**

In Folge eines Concurses sollen am 1. Februar d. J. Morgens 9 Uhr in unserm Speicher **Neue Friedrichs-Strasse Nr. 9 u. 10** circa 1000 Centner Stämme mittel, mittelfeine und feine Mecklenburger Kamm- und Tuchwolle, auch eine Partie Schweisswolle und Locken, in öffentlicher Auction meistbietend verkauft werden.

Den Herren Käufern steht die Besichtigung der Wollen am 30. und 31. d. Mts. frei, an welchen Tagen die näheren Bedingungen bei uns einzusehen, und Kataloge in unserm Comptoir abzufordern sind. Gegen  $\frac{1}{2}$  Anzahlung und 5% Zinsenvergütung vom Betrage der Factura, gestatten wir zu Abnahme eine Frist von 2 Monaten.

Berlin den 27. Januar 1854.

Achtungsvoll und ergebenst  
Arndt & Müller.

**Cigarren-Auction.**

Zeit: Montag den 30. Januar von 8—12 und 2—5 Uhr.

Ort: Hainstraße Nr. 28, goldner Anker, Mittelgebäude zwei Treppen.



**Strada Ferrata Centrale Toscana.**

(Sienna - Empoli)

Einnahme im December 1853 Lire 41,183. 16 S. 11 D.  
gegen " " " 1852 - 34,502. 18 - 4 -

**Stenographischer Cursus** nach einer neuen, rationellen, in 3 Monaten ohne Schwierigkeit zum Ziele führenden Methode. Honorar pr. Monat 2  $\text{fl}$  oder 1  $\text{Ld}$  or pränt. Beim Zusammentritt mehrerer Kinder von 12 Jahren an billiger. Adr. Brühl, Leinwandhalle 3 Treppen rechts.

**Clavier = Unterricht**

ertheilt ein junger Mann aus Prag unter annehmbaren Bedingungen. Adressen beliebe man in der Exped. d. Bl. unter S. J. 47 niederzulegen.

**Fahrgelegenheit  
zwischen Leipzig und Düben.**

Eine regelmäßige Personenbeförderung zwischen genannten Orten findet vom 31. d. S. an, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend in jeder Woche statt.

Anmeldungen wird Herr Gastwirth Werschneck „zum goldenen Siebe“ in Leipzig, wo meine Geschirre stehen, entgegennehmen.

Düben, im Januar 1854.

Blankenstein.

**Localveränderung.**

Von heute an befindet sich mein

**Geschäfts-Local**

lange Straße Nr. 1b, nahe der Dresdner Straße.

Johann Friedr. Harck,  
Lotterie = Hauptcollecteur.

**Rohrstühle** werden zu dem herabgesetzten billigsten Preis gut bezogen Schützenstraße Nr. 19 parterre

**Carl Wagner's Masken = Garderobe** befindet sich jetzt Kupfergäßchen, Dresdner Hof dritte Etage rechts und verleiht zu den billigsten Preisen.

**Charakter - Anzüge,**

**Dominos, Fledermäuse und Kutten** verkauft und verleiht

Moriz Richter im Barfußgäßchen.

**Die Ausstellung** von flotten Damenmasken, Dominos, Fledermäusen u. s. w. in reicher, höchst nobler Auswahl ist fortwährend geöffnet und werden Liebhaberinnen zu deren gefälliger Ansicht höflichst eingeladen. Anzüge oder einzelne Gegenstände werden beim Verkauf oder Verleihen billigst berechnet.

Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

**Charaktermasken für Damen,**

ganz neu und elegant: Polin, Altdutsche, Jägerin, Madeleine, Italienerin, Preciosa, Schottin u. s. w., so wie Dominos in allen Farben, weiße u. bunte Fledermäuse, Baretts und Hüthen aller Art werden billigst empfohlen

Georgenstraße Nr. 16, 1 Treppe links.

**Damen = Maskenanzüge** aus schwerem Seidenstoff, ganz neu und reich geschmückt, so wie Fledermäuse in allen Farben, flotte Baretts und Hüthen werden freundlichst empfohlen Ritterstraße Nr. 37, 2 $\frac{1}{2}$  Treppe.

Unsere in hiesiger Gegend allgemein eingeführten

**Eisenbahn-Steindruckpressen,**

die sich durch scharfen Druck, leichte Handhabung und dauerhafteste Construction auszeichnen, empfehlen zu den billigsten Preisen

**H. Queva & Co. in Erfurt, Maschinenfabrikanten.**

**Ballwesten und Ballcravatten** empfehlen billig

Gebr. Froberg, Reichstraße Nr. 48.

**Maskenanzüge.**

Neue höchst elegante Herren- u. Damenanzüge, Dominos, Fledermäuse, Pilgerkuten, Hüthen, Aufsätze und Baretts empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen Preisen

C. Hausmann, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 9.

**Damen = Maskenanzüge,**

**Dominos** für Herren und Damen, aus den schönsten schwarzen und bunten Seidenstoffen gefertigt, so wie **Fledermäuse** und **Kutten** werden Frankfurter Straße Nr. 1 (goldene Sonne) verliehen.

**Maskenanzüge.**

Elegante Herren- und Damen-Costüms, Dominos, Fledermäuse, Pilgerkuten, sind zu den allerbilligsten Preisen zu haben im Wiener Saal bei Herrn Raundorf.

Noble Herren- und Damen-Costüms, Pilgerkuten, Fledermäuse, Dominos und Baretts sind zu verleihen Brühl Nr. 67, 3 Treppen.

H. Semmler.

**Maskengarderobe** für Herren und Damen, H. Schük, Brühl Nr. 50 parterre, der Ritterstraße schräg über.

**Elegante Dominos, Fledermäuse** und **Pilgerkuten** werden billigst verliehen bei

W. verw. Böttner, Brühl Nr. 16.

Eine Auswahl neuer Matrosen, Fledermäuse, Dominos, Kutten sind billig zu verleihen Hainstr. 25, Lederhof im Hofe links 1 Tr.

Schöne **Maskenanzüge** für Damen werden verliehen Hospitalstraße Nr. 9.

Der geehrten Damenwelt empfiehlt sein Maskenlager von 7 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  an bis 1  $\text{fl}$ , Roßplatz, goldne Brezel.

Zu **Maskenbällen** empfiehlt sein neu assortirtes**Masken-Lager**

zu billigen Preisen

**Otto Schwarz,**

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

**Ausverkauf.****Eine große Partie Masken**

sollen, um damit zu räumen, unter dem Fabrikpreis verkauft werden bei

Moriz Richter im Barfußgäßchen.

**Zinnschmuck**

zu Masken- und Theateranzügen empfiehlt in reicher Auswahl en gros und en detail **F. W. Sturm, Grimm. Str. Nr. 31.**

**Gesichtsmasken** in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen, **Oberhemden, Chemisettes, Kragen, Unterärmel, Cravatten, Handschuhe, Hals- und Taschentücher** zu billigen Preisen empfiehlt **Carl Netto.**

**Corsets ohne Naht,**

1. Qual. in bekannt schöner und haltbarer Waare à 1  $\text{fl}$  10  $\text{kr}$ ,  
2. Qual. 1  $\text{fl}$  5  $\text{kr}$ , en gros pr. Dbd. 12-15  $\text{fl}$ , empfiehlt die Strumpfwarenhandlung von **Carl Netto,** Petersstraße Nr. 23.

**Moderne Herrenstiefeln**

in bekannter Güte, nebst ff. Lackstiefeletten sind vorräthig bei **August Stichel, Neumarkt Nr. 42, Marie.**



Unterzeichneter empfiehlt sein Lager  
**aller Arten Stickeren und weißbaum-**  
**wollener Waaren,**

so wie **Larlatane, Tüll, 1 bis 6 Ellen breit, Spitzen weiß und schwarz** u. zu geneigter Berücksichtigung unter Zusicherung der billigsten Preise. **S. S. Peine, Salzgäßchen Nr. 3, 1. Etage.**

**Möbels-Anzeige.**

Im Möbels-Magazin im Naundörferchen Nr. 5 sollen noch eine große Partie schön gearbeiteter Mahagoni-Möbels aller Arten, worunter auch ein billiger Schreibtisch, nebst anderen Möbels, die etwas gebraucht sind, billig verkauft werden. **J. A. Truthe.**

**Harde Kern-Talg-Seife à 50 S,**  
**ganz trockene weiße Palmöl-Seife à 48 S,**  
**Parz-Seife à 32 S,**  
**beste Gall. Weizenstärke, Soda, Neublau**  
**und Eschel bei**

**C. G. Neumann sen.,**  
 Burgstraße, goldne Fahne.

**Braunkohlenbergwerk zu verkaufen.**

Nah bei Carlsbad im Egertale ist wegen Kränklichkeit des Besitzers ein Braunkohlenbergwerk von 8 Grubenfeldern mit einer Wasserkraft und einer Dampfmaschine von 12 Pferdekraft zu verkaufen. Die Braunkohle ist von ausgezeichneter Qualität und steht in einer Mächtigkeit von 12 bis 15 Wiener Ellen. Dieses Kohlenwerk liegt an 3 Commercialstraßen und ist zu jeder Fabrikation und industriellen Unternehmung geeignet. Weitere Auskunft wird auf portofreie Briefe, gez. B. C. D. Expedition d. Blattes, ertheilt.

Wegen schnellen Bezugs ist ein Haus in gutem Zustande, mit Hof und Seitengebäude, was 300  $\text{R}$  Zinsen trägt, für den billigen, festen Preis von 4000  $\text{R}$  zu verkaufen; selbiges ist passend für jeden Geschäftsmann und befindet sich in der inneren Dresdner Vorstadt. Kauflustige wollen ihre Adressen unter H. H. 1. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein schönes Haus bei der Dresdner Straße, eins mit großem Garten, circa 9000  $\square$  Ellen Garten an der Promenade und 80.000  $\square$  Ellen Baupläche in guter Lage sind sehr billig zu verkaufen. Näheres im Guttentberg 2. Etage links, von 11—3 Uhr.

Ein Pianoforte ist billig zu verkaufen  
 Nicolaistraße Nr. 19, 3 Treppen.

**Zu verkaufen**

ist ein gut gehaltener Reisepelz, russischer Schoppen, mit grünem Tuchüberzug, welcher neu 10 Louisdor gekostet hat, für einen billigen Preis, und liegt derselbe zur Ansicht bei  
**Sabler, alte Burg.**

Mahagoni- und andere Stühle, Divan- und Ottomanengestelle, einen schönen eichenen halb Wäsch- u. Kleidersecretair, eine Schwungwiege u. Bettstelle verkauft billigst **F. Henker, Seiteng. 101b, Reudnitz.**

Eine Partie sehr schönes trockenes Bauholz liegt zum Verkauf bereit und wird unter den billigsten Bedingungen franco Leipzig geliefert. Gefällige Offerten bittet man franco poste restante Plauen i./V. unter Chiffre F. S. einzusenden.

**Schön blühende**



**holländ. Hyacinthen, Tulpen, Maiblumen** u. findet man in großer Auswahl und empfiehlt sich damit, so wie mit feinen Ball-Bouquets und Kränzen zu möglichst billigen Preisen, um geneigte Beachtung bittend,  
**Carl Friedrich Niesschel,**  
 Querstraße Nr. 13.

**Gas-Steinkohlen**

Kosten vom 26. Januar a. e. an pr. Scheffel 16 Ngr.,  
 Gas-Würfelkohlen à Scheffel 14  $\text{N}$ ,  
 do. klare " 9  $\text{N}$ ,  
 Trocken-Altendacher Braunkohlen (1. Sorte) à Scheffel 11  $\text{N}$ ,  
 Beste Zwickauer Stuben-Coaks à Scheffel 11  $\text{N}$ ,  
 frei bis in das Haus zu liefern.

**Emilie Höbold, sonst Herrm. Spühr,** Kirchgäßchen Nr. 41.

**Gute rotte Zwiebelkartoffeln à Meße 36 S** sind zu haben Kupfergäßchen Nr. 3.

**Cigarren,**

in ganz alten, vorzüglichen Sorten, empfiehlt zu den billigsten Preisen en gros et en détail  
**Julius Kiepling, Dresdner Straße Nr. 57.**

Von unserm bedeutenden Lager sind die alten

**El Esmero-Cigarren,**  
 25 Stück 7 1/2 Ngr., nächst den allgemein beliebten  
**Londres, 25 Stück 10 Ngr.,**  
 sehr zu empfehlen.

**G. C. Marx & Co., Brühl 89.**



Diese rühmlichst bekannten **Pâtes Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh u., werden verkauft in Leipzig bei  
**L. Tilebein, Conditior in der Centralhalle.**

**Ananas-Bonbons,**

welche eine Zeit lang fehlten, sind wieder angekommen.  
**C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.**

Probirte, gut und schnell kochende Erbsen, geschälte Erbsen und Linsen, so wie feische Lupinen sind angekommen und billigst zu haben bei

**C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.**

**Der Concurrenz halber.**

Beste böhm. Pflaumen verkaufe ich jetzt à 15 S pr.  $\text{R}$ , pr.  $\text{C}$ . 5  $\text{S}$ .  
**S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

Neue böhm. Pflaumen pr.  $\text{R}$  18 S,  
 do. Pflaumenmus, dick und süß,  
 empfiehlt **C. F. Runge, gr. Fleischergasse Nr. 27.**

**Franz. und italien. Brünellen,**  
 Birnen und geback. Borsdorfer Aepfel und franz. Katharinenspflaumen erhielt **J. A. Nürnberg, Markt 7.**

**Geräucherte Lachshäringe,**

groß und fett, verkauft  
**S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

**Die 86. Sendung**  
**grosser Whitstabler Austern,**

Dsd. 12 Ngr.,  
 im Austern- u. Weinfeller v. A. Haupt.

**Frische grosse Whitstabler, Natives- u. Colchester-Austern,**

und  
**Strassburger Gänseleber-Pasteten**  
 in Terrinen

erhielt **A. C. Ferrari.**



Die erwartete Braunsch. Leberwurst in Fettdarm, so wie ff. dopp. Zungenwurst und fette Rothwurst ist wieder eingetroffen bei **C. F. Kuntze**, gr. Fleischergasse Nr. 27.

**Frische gute Ofen** sind zu haben Kupfergäßchen Nr. 3.

**Zu kaufen gesucht** wird eine gebrauchte Spitzkugelbüchse in gutem Stande. Adressen sind unter der Chiffre „Habt Acht!“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird ein Capital von 800  $\text{R}$  mit 6 % Zinsen bis Ostern unter Verpfändung eines den dreifachen Werth betragenden Diamantschmuckes. Gef. Anträge werden unter Adresse „Haller“ poste restante Leipzig höflichst erbeten.

**1000 bis 1200 Thlr.** Stiftungsgelder sind auf gute Hypotheken auszuliehen.

Rechtsanwalt **Winter**, Brühl Nr. 16.

Ein auswärtiger Fabrikbesitzer sucht auf hiesigem Plage ein gleiches Geschäft zu begründen, wie er schon besitzt, und hat aus eigener Erfahrung die feste Überzeugung, daß dieses Project besonders hierorts ausgeführt, wo diese Branche noch keineswegs genügend vertreten ist, ein rentables Geschäft wird. Zu diesem Unternehmen sind circa 15,000 Thlr. erforderlich, und wird Jedem, der sich direct oder indirect dabei betheiligen will, die vollkommenste Sicherstellung seines Capitals gewährt.

Hierauf Reflectirende belieben ihre Anträge unter Chiffre A. A. # 4 in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Zwei Vergolder-Gehälfen sucht

**August Winkler**, Vergolder, Schützenstraße.

**Lehrlingsgesuch.** Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Uhrmacherkunst gründlich zu erlernen, findet zu nächste Ostern in einer nahen Provinzialstadt einen humanen und tüchtigen Lehrherrn unter billigt gestellten Bedingungen. Nähere Auskunft wird ertheilt alte Burg Nr. 8 in Leipzig.

### Tüchtige Blumenarbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung; auch werden noch Lernende placirt bei **Friedrich Wed**, Petersstraße Nr. 46.

Geübte Strohnäherinnen, so wie junge Mädchen, welche dasselbe erlernen wollen, können sich melden Hainstraße, Hotel de Pologne, bei **E. Schulze**.

**Gesucht** wird eine geschickte Köchin Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. Februar eine reinliche pünctliche Aufwartung Dresdner Straße Nr. 47, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen für Kinder, welches nähen und platten kann, Webergasse Nr. 10 u. 11 part.

**Gesucht** werden zum 1. Februar zwei mit guten Zeugnissen versehene Dienstmädchen Neumarkt Nr. 12 parterre.

**Gesucht** wird ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen in gesetztem Alter, welches längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat und gute Atteste vorzeigen kann. Nur Solche mögen sich melden Hainstraße Nr. 1, 2 Treppen links.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen zum Aufwaschen und häuslichen Arbeiten von **E. F. Schab**, Ritterstraße Nr. 43.

Ein **gewandter tüchtiger Kellner** von angenehmem Aeußern, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht so bald als möglich wegen besonderer Verhältnisse Stelle. Hierauf reflectirende Principale werden gebeten, ihre werthen Adressen unter G. E. poste restante franco niederzulegen.

Ein junger Mensch, 17 Jahre alt, der Zeit im Dienst auf dem Lande für Hausarbeit, sucht ein anderweitiges Unterkommen als Laufbursche, und wird auf gefällige Anfragen Herr **Reiprich**, Dresdner Straße Nr. 10, nähere Auskunft ertheilen.

Ein junges anständiges Mädchen wünscht in einer hiesigen gebornen Saßwirthschaft gegen Vergütung die Kochkunst zu erlernen.

Gefällige Offerten erbittet man sich sub C. A. poste restante Leipzig.

Ein Mädchen, welches im Schneidern, Ausbessern und Zeichnen geübt ist, sucht in oder außer dem Hause Beschäftigung. Näheres Lindenstraße Nr. 4, 2 Treppen links.

Ein Mädchen,

sehr gut in der Arbeit, sucht noch bis zum Ersten einen Dienst große Fleischergasse Nr. 20, im Hofe 1 Treppe.

**Zu mietzen gesucht** wird für Ostern ein Familienlogis, aus 5 Stuben mit Zubehör bestehend, möglichst innere Stadt, doch ohne Rücksicht auf Meßlage. Adressen bittet man an Hrn. Louis Seyffert, Grimma'sche Straße Nr. 2, abzugeben.

**Zu mietzen gesucht** wird zum 1. März ein freundliches Garçonlogis, bestehend in Stube mit Kammer und Dienerstube, beides möblirt. Adressen mit Preisangabe sind in Herrn Engelhardt's Handlung in Kochs Hofe abzugeben.

**Gesucht** wird jetzt oder zu Ostern

ein kleines Familienlogis von 30 bis 40  $\text{R}$ , in der Nähe des Neu- oder Thomaskirchhofs. Offerten werden entgegen genommen Lurgensfeins Garten Nr. 7, 3 Treppen.

**Gesucht** wird sogleich von ein Paar stillen und kinderlosen Leuten ein Logis von 30 bis 32  $\text{R}$ , in der Stadt oder Vorstadt. Adressen bittet man unter D. J. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein kleines Familienlogis, wo möglich in der Dresdner Vorstadt, wird vor oder auch zu Ostern von ein paar stillen Leuten zu mietzen gesucht.

Adressen bittet man an Herrn Schenkewirth König, Dresdner Straße Nr. 15, abzugeben.

Sofort sucht eine kinderlose Witwe ein Logis von 24 bis 28  $\text{R}$ , Burgstraße Nr. 27, 3 Treppen hinten heraus.

In einer lebhaften Provinzialstadt Sachsens sind die zu einer Restauration gehörigen Localitäten sofort zu verpachten und zum 1. April zu übernehmen. Näheres unter der Chiffre A. Z. 6, in der Expedition d. Bl. abzugeben.

### Das Parterre Bosenstraße Nr. 2

ist von Johannis d. J. ab zu vermietzen. Näheres daselbst zwei Treppen zu erfragen.

**Sommerlogis-Vermietzung:** In einem schönen herrschaftlichen Landhause, mit großem Garten umgeben,  $\frac{1}{2}$  Stunde von Leipzig, ist die erste Etage nebst dem Parterre zu Sommerwohnungen billig zu vermietzen; auch können Pferde u. Wagen bequem untergebracht werden. Nähere Auskunft darüber giebt Hr. Kaufm. Risse, Neumarkt 6.

**Vermietzung:** Einige Familienlogis, zu Ostern zu beziehen, mit 3 Stuben und Zubehör, Weststraße Nr. 1656; von 10 bis 12 Uhr ist der Eigentümer daselbst; desgl. ein Familienlogis mit Gärtchen Inselstraße Nr. 13. Näheres beim Hausmann.

**Zu vermietzen** ist ein Familienlogis von Ostern ab mit der Aussicht in das Johannisthal.

Näheres Friedrichstraße Nr. 4.

Auch sind daselbst 2 Gärten im Johannisthal zu verpachten.

**Zu vermietzen** sind 2 Logis zu 36  $\text{R}$  und zu 22  $\text{R}$  an pünctlich zahlende Leute Friedrichstraße Nr. 1.

**Zu vermietzen** ist für Ostern d. J. eine erste Etage (acht Stuben nebst Zubehör). Man wolle sich zunächst an den Portier in Gerhards Garten wenden.

Wegen Hindernissen ist das Grübchen und Schlafstelle Hainstraße Nr. 4 den 1. Febr. zu vermietzen.

**Zu vermietzen** ist eine kleine Hoffstube mit Bett an eine solide ledige Person. Näheres Neukirchhof 11, 2 Tr. vorn heraus.

**Zu vermietzen** ist eine möblirte Stube in der Marienvorstadt, Reudniger Straße Nr. 9, 1 Treppe rechts.

**Zu vermietzen** ist eine Stube vorn heraus und kann sofort bezogen werden Petersstraße Nr. 3, 4 Treppen.

**Zu vermietzen** ist an Herrn eine Stube als Schlafstelle Goldhahnstraße Nr. 5, 2. Etage.

Eine freundliche Schlafstelle, passend für zwei solide Mannspersonen, ist zu vermietzen Windmühlenstraße Nr. 45 parterre.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

088

Sonntag

(Beilage zu Nr. 29.)

29. Januar 1854.

## Bekanntmachung.

Wegen einer Reparatur an der auf dem hiesigen Rathhausthurm befindlichen Uhr werden die Schläge der Viertelstunden vom nächsten Montag den 30. Januar früh um 9 Uhr an ungefähr zehn Tage lang daselbst unterbleiben und während dieser Zeit nur die Stundenschläge stattfinden.  
Leipzig, den 26. Januar 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einem Stübchen, an einem soliden Herrn, Lurgensteins Garten Nr. 7, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle Neukirchhof Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche möblierte Stube an solide Herren Georgenstraße Nr. 2 parterre links.

Eine schöne Parterrestube vorn heraus nebst Kammer ist mit oder ohne Meublement zum 1. künftigen Monats zu vermieten durch das Briefcomptoir, kleine Windmühlengasse Nr. 12, im Hofe rechts.

Ein kleines freundliches, heizbares Stübchen ist zu vermieten Antonstraße Nr. 10 parterre links.

Eine helle Kammer ist als Schlafstelle zu vermieten. Gerberstraße Nr. 43, 2 Treppen vorn heraus zu erfragen.

In einem kleinen Stübchen ist eine Schlafstelle offen für einen Herrn Neumarkt Nr. 14, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Reichels Garten, Weststraße Nr. 1685.

Offen sind freundliche Schlafstellen für solide Herren Ritterstraße Nr. 35, 2. Etage vorn heraus.

Offen sind eine auch zwei freundliche Schlafstellen große Fleischerstraße Nr. 6 links 3 Treppen.

Offen sind einige Schlafstellen Ulrichsstraße Nr. 8 parterre.

Offen sind ein Paar freundliche Schlafstellen mit apartem Eingang Markt Nr. 17/2 im Hofe links 3 Treppen.

**Tanzunterricht.** Dienstag den 31. Jan. beginnt ein gründlicher Tanzkursus; geehrte Herren und Damen, die sich noch betheiligen wollen, bitte ich um baldige Anmeldungen, wegen Eintheilung der Stunden. Privatunterricht erteilt zu jeder Zeit in den neuen Pariser Modetänzen L'Imperiale, La Sicilienne, La Hongroise, La Varsovienne.

Louis Werner, Tanzlehrer,  
Wohnung: große Windmühlenstraße Nr. 31.  
Louis Werner. Heute Stunde. Anfang 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Morgen Polka-Mazurka-Stunde.

Heute Sonntag den 29. Januar wird der Unterzeichnete die Ehre haben auf den „Drei Robren“

**zwei grosse Vorstellungen**

**in der geheimen ägyptischen Magie und Chemie**

zu geben. Cassenöffnung zur ersten Vorstellung  $\frac{1}{24}$  Uhr, Anfang 4 Uhr.

Neueste angenehme Unterhaltung versprechend, ladet zu recht zahlreichem Besuch seiner Vorstellungen freundlich ein  
Morgen findet nur eine Vorstellung um 7 Uhr statt.

Prof. Dr. Oser.

**ODERON.**

Heute Sonntag  
**Concert und Ballmusik.**

F. A. Baumann.

Pariser Salon. Heute Sonntag Tanz nach Flügel u. Geige. Accord 3 Rgr.

Schule in den  
**Salon-Tänzen** **S.K.** **Kränzchen**  
Abends wie gewöhnlich  
Vorm. 10 u. Nachm. 3 U. von halb 6 bis 10 Uhr.

Heute 6 Uhr Stunde, alte Waage.  
Leichpenring.

**C. Schirmer.** Heute 6 Uhr.  
Mittelstraße.

**„Neunzehner.“**

IV. Kränzchen, heute Sonntag den 29. Jan.,  
im Schützenhause.

Billet-Ausgabe Schuhmachergässchen, Gewölbe No. 12.

**Maskenball**

**des Familienvereins**

findet morgen Montag den 30. Januar im Colosseum statt. Billets  
sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Böhr, Schuhmacher-

gässchen Nr. 10, Leipzig, Hainstr. Nr. 19 u. im Colosseum. D. V.

Die Eisenbahn  
nach Sonnenwisch ist gut und sicher zu befahren.  
Die Fischerinnung.

Die Eisenbahn  
nach Lindenau ist gut und sicher zu befahren.  
Die Fischerinnung.

Die Eisenbahn  
auf Herrn Schimmels Teich ist ausgezeichnet zu be-  
fahren. Witwe Köhler.

**Bonorand.**

Heute Sonntag den 29. Januar  
**Concert von Friedrich Niede.**

Anfang 3 Uhr.  
Das Nähere besagen die Programme.





# Maskenball

der  
**Gesellschaft „Asträa“**  
in der Centralhalle

Donnerstag den 2. Februar 1854.

Programms sind beim Goldarbeiter Herrn J. Müller, Schuhmachergäßchen Nr. 6, zu haben.

## Hôtel de Pologne.

**SOIRÉE MUSICALE**

unter Leitung des Musikdirectors **Erdmann Puffholdt.**

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Zur Aufführung kommen unter Anderem: Die Ouverturen zu „Athalia“ von F. Mendelssohn-Bartholdy; zu „Oberon“ von C. M. v. Weber. Introduction aus „Rienzi“ von R. Wagner. Scene und Arie aus „der Freischütz“ von C. M. v. Weber. Concert für obl. Posanne von F. David. Finale aus „Wilhelm Tell“ von Rossini. Ruckuck-Polka von A. Herzog ic. ic.

## Central-Halle.

Heute Sonntag

**Concert und Ballmusik.**

**G. S. Reusch.**

Centralhalle — Montag — Soirée dansante.

## HOTEL DE PRUSSE.

Heute Sonntag den 29. Januar

**CONCERT von Friedrich Riede.**

Anfang 7 Uhr. — Das Nähere besagen die Programme.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert, wobei à la carte gespeist wird, ladet ergebenst ein  
**M. Friedemann.**

**Petersschießgraben.** Heute Tanzmusik. Von früh an Speck- und anderen Kuchen, wozu ergebenst einladet **Aug. Wegel.**

**Schweizerhäuschen.**  
Heute **CONCERT**  
unter Leitung des Musikdirectors  
**Erdmann Puffholdt.**

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere durch das Programm.

**TIVOLI.** Heute Sonntag  
Concert u. Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr.  
Das Musikchor von W. Wend.

**Wiener Saal.** Heute Sonntag  
Concert und Tanzmusik.  
Das Musikchor von W. Wend.

**Colosseum.** Heute Sonntag  
Concert u. Tanzmusik.  
Das Musikchor von J. S. Gauschild.

**Colosseum.** Bei dem morgenden Maskenball des geehrten Familienvereins empfehle ich gute Speisen à la carte und vorzügliche Getränke. **Prager.**

**Leipziger Salon.**  
Heute Sonntag Concert und Tanzmusik vom Musikchor des I. Jägerbataillons, wozu ergebenst einladet  
**G. F. Siefertorn.**

**Große Funkenburg.**  
Heute Sonntag Concert.  
Anfang 1/27 Uhr. Näheres besagen die Programme.  
Das Musikchor von J. S. Gauschild.

**Concert in Stätteritz**  
„heute vom Chore des I. Jägerbataillons“, wobei die Obst- und Kaffeekuchen, Spritz- und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, warme Speisen, vorzügliches Gerodörfer und ff. Baiertisch von Kurz ic. ic. **Schulze.**



# In der Oberschenke zu Gohlis heute Concert.

Anfang, Schluß und Entrée: wie an den Concertorten im Rosenthal.

**Mariabrunnen.** Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit Johannisbeer-, Himbeer- und Aprikosenfülle, verschiedenen Kaffeebrühen, gutem Kaffee und feinem Grog, ff. Balerischem und Lagerbier ergebenst ein **M. Kraft.**

## Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Concert vom Musikchore des vierten Jäger-Bataillons.

Anfang 3 Uhr.

**C. Schlegel.**

**Waldschlößchen in Gohlis.** Heute Sonntag Pfannkuchen mit feiner Fülle, mehrere Sorten Kaffeebrühen und gutem Kaffee, warme und kalte Speisen, wozu ergebenst einladet **A. Deyser.**

NB. Morgen Montag Schlachtfest.

**Gosenschenke zu Eutritzsch.** Heute Pfannkuchen, warme und kalte Speisen. **M. Fischer.**



## Rübners Salon

in Neuschönfeld. Heute Sonntag musikalisch-humoristische Gesangsvorträge von **E. Oberländer.**

Anfang 6 1/2 Uhr.

## Thonberg.

Heute wieder frische Pfannkuchen mit verschiedener Fülle, feines Sodenstädter Felsenkeller-Lagerbier nebst warmen und kalten Speisen, wozu ergebenst einladet **J. F. Meister.**

**Gasthof zum Helm in Eutritzsch.**  
Heute Sonntag Concert.  
Das Musikchor v. C. Haustein.

## Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen, so wie zu verschiedenen Sorten Kaffeebrühen u. morgen Montag zum Schlachtfest ein **S. Höhne.**

## Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Sonntag den 29. Januar

### Nachmittags-Concert.

**W. Herfurth.**

## Oberschenke in Eutritzsch.

Heute zu Pfannkuchen mit div. Fülle, nebst kalten und warmen Speisen ladet ergebenst ein **Fr. Scharlach.**

## Insel Buen Retiro.

Zu dieser ausgezeichneten Eisbahn lade ich heute zu gutem Kaffee u. Pfannkuchen, ff. Grog u. Punsch, nebst guten Bieren ergebenst ein **M. Thieme.**

## Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit Himbeer-, Johannisbeer- und Aprikosenfülle, div. Stolle und Kaffeebrühen, echt Balerischem von Kurz und ausgezeichnetem Lagerbier ergebenst ein **E. Martin.**

Heute kein Concert.

## Kleiner Kuchengarten.

Zu Pfannkuchen mit feinsten Fülle, diverser Stolle und Kaffeebrühen wird ergebenst eingeladen.  
Abends Beefsteak mit Schmorkartoffeln.

## Einen guten Mittagstisch

NB. Heute früh Speckbraten.

empfehlen und ladet zu dessen Abonnement ergebenst ein

**F. Friedleben, Europäische Börsehalle.**

**D. D.**

**Pfannkuchen** mit verschiedener Fülle, wie auch ungefüllt, sind täglich frisch zu haben bei **Wilhelm Richter.**

Halle'sches Gäßchen.

Alle Tage frische Pfannkuchen mit Kirsch-, Aprikosens- und Johannisbeersfülle empfiehlt bestens **E. Claus, Bäckermeister, Salzgäßchen Nr. 1.**

**Pariser Salon.** Montag musikalisch-humoristische Gesangsvorträge, wozu freundlichst einladet **A. Siegel.**

**Sonnwitz** ist die **Eisbahn** vorzüglich, dabei frische Pfann- und andere Kuchen, Kaffee, Grog, Punsch u. A. von bekannter Güte. **C. S. verw. Dießscholdt.**

## Eisbahn nach Lindenanau.

Zum gütigen Besuch lade ich heute ergebenst ein und werde mit Pfannkuchen, guten Speisen und Getränken bestens aufwarten. **C. Jahn.**

Lindenanau.

Heute zu Pfannkuchen mit feinsten Fülle und gutem Kaffee nebst gut geheiztem Saal ladet ergebenst ein **Ch. Wolf zur grünen Eiche.**

## Felsenkeller bei Lindenanau.

Zu gutem Kaffee und Pfannkuchen, f. Grog, Punsch und ausgezeichnetem Lagerbier ladet ergebenst ein **der Restaurateur.**

## In Plagwitz

heute Pfannkuchen mit Himbeer-, Johannisbeer- und Aprikosenfülle, so wie zu andern Speisen und guten Getränken ladet ergebenst ein **Düngefeld.**

## Drei Mühren.

Heute warme und kalte Speisen, Pfannkuchen mit feinsten Fülle, feine Biere, wozu ergebenst einladet **F. Rudolph.**

## Grüne Schenke.

Heute Pfannkuchen mit feinsten Fülle, warme und kalte Speisen, gute Getränke. Es ladet ergebenst ein **Jäger.**

## Gosenthal.

Heute Sonntag Schlachtfest, Pfannkuchen und Kaffee. Die Gose ist ff., wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

Brandbäckerei.

Es ladet zu Gladen, Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Suister- und mehreren Sorten Kaffeebrühen freundlichst ein und bittet um gütigen Besuch **E. Dentschel.**

**Feldschlößchen.** Heute Sonntag ladet zu frischen Pfannkuchen und gutem Kaffee, so wie zu ff. Lagerbier ergebenst ein **A. Radig.**



# Geisslers Salon.

Heute Vormittag ladet zu Bouillon, Mann- und anderen Kuchen höchst fein D. S.

## Hotel de Saxe.

Reisner Felsenteller-Bier à Töpfchen 15 A, so wie Döllniger Gose, ganz fein, empfiehlt bestens **W. Roesiger.**

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Pfannkuchen mit feinsten Fülle und Kaffee ergebenst ein. Die Biere sind fein.

Heute Sonntag ladet zu einem guten Kaffee und frischen Pfannkuchen mit feinsten Fülle ergebenst ein **C. F. Nappika, hohe Straße Nr. 7.**

Heute Abend lade ich zu Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut ergebenst ein. Zugleich empfehle ich mein ausgezeichnetes Lagerbier. **C. A. Seidel am Markt.**

Heute früh 1/2 11 Uhr Speckkuchen bei **C. F. Feller, große Fleischergasse Nr. 6.**

Goldner Hirsch. Heute früh von 10 Uhr an ladet zum Speckkuchen ergebenst ein **C. S. Maede.**

Heute Morgen von 10 Uhr an ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **J. C. Pehold, Petersstraße Nr. 37.**

Morgen ladet zu selbstgebackenen Pfannkuchen nebst einer ff. Tasse Kaffee ergebenst ein **C. Paul im Rosenkranz.**

Verloren wurde Sonnabend früh ein Schlüssel. Man bittet ihn gegen 5 R Belohnung Zeiger Straße 26, 1 Tr. abzugeben.

Verloren wurde von der Bürgerschule bis an das Petersthor ein erst fertig genähtes Kinderhemd. Gegen Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Verloren wurde auf dem Wege von Altseilerhausen nach dem kleinen Kuchengarten und bis auf die Johannisgasse ein weißer Kindermuff mit schwarzen Tupfen. Abzugeben gegen eine gute Belohnung Johannisgasse, Nies' Haus, voru heraus 2. Etage, beim Secretair Vollbrich.

Verloren wurde den 26. d. M. Abends 7 Uhr ein Strickstrumpf, S. 47. gezeichnet, mit silbernem Haken in Form einer Lyra, von der langen Straße bis an Stadt Dresden und von da nach der Königsstraße. Gegen Belohnung abzugeben lange Straße Nr. 1a, 3 Treppen.

Ein schwarz und weißes langhaariges Hündchen ist verloren gegangen, mit dem Steuerzeichen Nr. 1008, auf den Namen "Koli" hörend. Dem Wiederbringer eine angemessene Belohnung Zeiger Straße Nr. 2c.

Am letzten Gewandhausconcert ist eine Capuze verloren gegangen. Der Finder wird recht höflich gebeten, dieselbe an **J. G. Mahmert, Dresdner Hof** abzugeben.

### Chiffre C. W. + 4

war durch plötzliches Unwohlsein verhindert, zur bestimmten Zeit am bezeichneten Orte zu erscheinen und bittet Chiffre E. R. K. — F. H. J. — und G. H. Nr. 20 pr. Stadtpost restants unter Chiffre C. W. + 4 gefälligst die Zeit zu bestimmen, wenn am bekannten Orte Erscheinen gewünscht wird.

"In Bezug auf Deinen Brief." Gr.

Ich bin heute in Bredel um 1/2 2 Uhr.

**E. B...e.**

Thuererster Freund G.! Wohl wünschte ich schnellst Sie zu sprechen, doch schwindet mir die Hoffnung, Sie zu sehen. **F.**

**F. S.** Fräulein! Sie erhalten in nächsten Tagen einen Brief von mir.

Um angenehm durchs Leben zu kommen,  
Braucht man — Freunde!  
Der gehört also zu den Dummen,  
Der sich macht — Feinde.

Liebe Freundin! Aus Uebereilung (?) sich winden?  
Bermöchte wohl Ahnung das Rechte zu finden?

Ein armer, elender und friererder Hund, der macht uns Nachbarn es öfters zu bunt. Sein Heulen und alle Nächte sehr stört, doch würde er schweigen, wie sich es gehört; sein Herr aber sperrt in die Kält' ihn heraus, da heult er vor Frost, weil er nicht kann in's Haus.  
Auf der Georgenstraße.

Dem Herrn Schneidermeister Porst zu seinem Geburtstage ein dreimal donnerndes Hoch. **S. M.**

Für die ehrenvolle Begleitung meines verstorbenen Mannes den Herren Chargirten und Gardisten der 8. Comp. Leipz. Communalg., so wie allen Verwandten und Freunden sage ich hiermit mein tiefgefühltesten Dank.

Die trauernde Wittwe  
**Wilhelmine Lugsche.**

## Bekanntmachung.

Wir beehren uns sämtliche Herren Kramer zur nächsten Vierteljahrs-Versammlung der Kramer-Innung am 2. Februar d. J.

Nachmittags um 3 Uhr auf dem Kramerhause auch auf diesem Wege einzuladen.  
Leipzig, am 28. Januar 1854.

**Die Kramermeister.**

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 A). Morgen Montag: Gräupchen mit Rindfleisch.

## Angefommene Reisende.

- |   |  |   |
|---|--|---|
| Drauß, Rfm. v. Langenberg, Hotel de Baviere.  | Großer, Maschinenb. v. Chemnitz.                   | Merit, Rfm. v. Reichenbach, und                 |
| Bräns, und                                    | v. Gdrtschen, Rgbes. v. Auligk, und                | Meurer, Ingen. v. Münden, schwarzes Kreuz.      |
| Breul, Kauf. v. Hannover,                     | v. Gordon, Rittmeister v. Priesnitz, Münchner Hof. | Milch, Ingen. v. Warmbrunn, Stadt Wien.         |
| Brügger, Part. v. München, und                | Gähne, Rgbes. v. Liebau, grüner Baum.              | Ottmer, Buchh. v. Hildesheim, Stadt Dresden.    |
| Böhme, Rent. v. Mainz, Hotel de Pologne.      | v. Heynitz, Hofrath v. Königshain, Westf. 1867 b.  | Pilatus, Rfm. v. Hamburg, schwarzes Kreuz.      |
| Bing, Rfm. v. Frankf. a/M., Stadt Rom.        | Sagel, Rfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.         | Popp, Rfm. v. Bulareß, Stadt Wien.              |
| Bitter, Frau v. Großschweinitz, St. Dresden.  | Hartmann, Rfm. v. Magdeburg, Hotel de Pol.         | Ranpf, Rfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.          |
| Bertram, Fabr. v. Lüttich, Hotel de Russie.   | Hartmann, Techniker v. Hagen, Palmbaum.            | Ripke, Rfm. v. Berlin, Stadt Rom.               |
| Camphausen, Rfm. v. Köln, Hotel de Baviere.   | Hering, Bergmstr. v. Wischaffenburg, St. Riesa.    | Reindrecht, Hüttenverw. v. Lauchhammer, Palmb.  |
| Doctor, Frl. v. Wien, Hotel de Pologne.       | Jansen, Rfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.        | Stier, Rfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.        |
| Dufft, Apoth. v. Koblitz, Stadt Meisa.        | Klein, Rfm. v. Offenbach, Hotel de Baviere.        | Sihler, Rfm. v. Rixingen, Stadt Hamburg.        |
| Daniel, Schneider v. Pilsen, schwarzes Kreuz. | Kirchner, Frl. v. München, Palmbaum.               | Schulz, Rfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.      |
| Dilsheim, Rfm. v. Frankf. a/M., St. Wien.     | Krieger, Rfm. v. Zittau, Stadt Rom.                | Schwerdlein, Rfm. v. Carlstrube, S. de Russie.  |
| Engelhardt, Rfm. v. Dölln, Hotel de Baviere.  | Köhler, Frl. v. Dresden, Stadt Breslau.            | Sonnenfalk, Rfm. v. Zittau, Stadt Rom.          |
| Edwards, Part. v. Köln, Stadt Rom.            | Krahl, D. v. Grahlstein, Stadt London.             | v. Schulz, Major v. Brandenburg, St. Dresden.   |
| Ekner, Stallmstr. v. Pesth, Stadt Breslau.    | Koch, Rfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.              | Thomas, Fabr. v. Grätz, Hotel de Baviere.       |
| Edert, Rfm. v. Altenburg, Münchner Hof.       | Köfler, Rfm. v. Wien, Hotel de Pologne.            | Trautwein, Rfm. v. Zweibrücken, Palmbaum.       |
| Franz, Rfm. v. Ribnitz, Stadt Hamburg.        | Leisner, Frl. v. Dresden, Stadt Breslau.           | Tante, Def. v. Dallas, weißer Schwan.           |
| Funk, Rfm. v. Neustädtel, weißer Schwan.      | Liebscher, Müller v. Oberbach, weißer Schwan.      | Thein, Pianoforteb. v. Neuwegerleben, gr. Baum. |
| Goldberg, Tonkünstler v. London, Stadt Rom.   | Mähring, Rfm. v. Bremen, Stadt Hamburg.            | Uphof, Rfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.        |
| Georgi, Hütten-Factory v. Groditz, Palmbaum.  | Müller, Offic. v. Livorno, Hotel de Pologne.       | v. Wangerheim, Capitain v. Coburg, S. de Bav.   |
| Goldschmidt, Rfm. v. Schweinitz, St. Dresden. | Melzer, Müller v. Korbitz, weißer Schwan.          | Berner, Def. v. Bitterfeld, Stadt Dresden.      |
| Günther, Obef. v. Saalhausen, S. de Russie.   |  | Wenzel, Reg.-Referend. v. Dresden, St. Wien.    |

Verantwortlicher Redacteur: **C. F. Sannet**, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 28. — Druck und Verlag von **C. Holz.**  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.